

Eine Freundschaft mit komischen Wendungen

auf seltsamen Wegen

Von Kagome1989

Kapitel 42: Das Ende des Kampfes

„Naruto komm wieder zu dir! Ich bin es doch, Sasuke!“, versucht er dann seinen Mitschüler zur Vernunft zu bringen, da er bemerkt, dass dieser nicht mehr er selbst ist.

Doch das lässt den Vampir kalt und er nähert sich mit seinem Mund immer mehr dem Hals des anderen.

„Nein, Naru! Bitte komm wieder zu dir!“, ruft der, während sich schon regelrecht Panik in ihm breit macht.

„Jetzt ist aber Schluss!“, hört Sasuke dann auf einmal Shikoris Stimme neben sich und gleich darauf lässt Naruto ihn auf einmal wieder los.

Die Violetthaarige ist durch Sasukes Worte an Naruto wieder zu sich gekommen und hat sofort bemerkt, dass etwas nicht stimmen kann. Also ist sie zu den beiden hinüber gerannt und hat den Vampir mit einem Schlag in den Nacken erstmal schlafen geschickt, sodass dieser nun einfach zu Boden fällt. Sasuke sieht nur verwirrt erst zu dem am Boden liegenden Naruto und dann zur Jägerin.

„Was ist passiert, Jiraiya-sensei? Wieso ist Sasuke innerhalb des Bannkreises und warum wollte Naruto ihn beißen?“, erkundigt sich die junge Frau erstmal nüchtern.

„Orochimaru war kurz davor, Naruto mit deinem Schwert zu köpfen und der Trottel da ist einfach in die Barriere hinein gerannt und hat Naruto vor dem Angriff gerettet. Ich habe es nicht geschafft, ihn aufzuhalten. Aber dabei wurde er am Arm verletzt und dieses Blut scheint Naruto versehentlich geschluckt zu haben. So konnte er zwar Orochimaru niederstrecken, aber, naja...“, erklärt der Gefragte.

„Na toll! Er ist seinem Blut verfallen! Das erklärt alles. Allerdings wird sich Naruto dafür hassen, wenn er wieder zu sich kommt“, kommt es von der Jägerin, während sie Sasuke einfach am Arm packt und zu ihrer Schwester zieht.

Als sie bei dieser ankommen, weckt die Ältere sie erstmal und meint, sie solle die Wunde verbinden, damit der Schwarzhaarige hier nicht gleich auch noch ohnmächtig werde. Doch als Aysha gerade eine Binde aus ihrer Jacke herausgeholt hat, werden die drei plötzlich wieder angegriffen.

Denn Orochimaru tat zuvor nur so, als sei er bewusstlos. Er hat nur auf eine günstige Gelegenheit gewartet und, als Shikori Naruto bewusstlos schlug, war diese

gekommen. Doch die Schwestern bemerken den Angriff noch rechtzeitig und können ausweichen, wobei Shikori Sasuke mit sich zieht. Danach greift der Vampir sofort noch einmal an. Er scheint es auf Sasuke abgesehen zu haben, aber die Violetthaarige geht dazwischen. Leider kam sie noch nicht dazu, sich ihr Schwert wieder zu holen. Doch da ihr Gegner von Narutos Angriffen zuvor schon sehr geschwächt wurde, schafft sie es auch eine Weile, diesem so entgegenzutreten. Dies muss sie jedoch nicht lange, denn plötzlich durchdringt ein Schuss die nächtliche Stille und eine Kugel streift Sasuke am Bein.

„Aysha, was sollte das denn jetzt werden?“, brüllt Jiraiya die blonde Jägerin an. Diese hatte nämlich eine kleine silberne Pistole aus ihrer Tasche geholt und abgedrückt.

„Ich wollte den Blutsauger treffen!“, verteidigt sich diese, da sie selbst verduzt ist, den falschen erwischt zu haben.

„Sag mal, wie hast du denn da gezielt?!“, regt sich Sasuke auf, der die ganze Sache mit den Vampiren dadurch für einige Sekunden verdrängt.

„Hä... wie gezielt? Ich dachte die visiert das Ziel automatisch an!“, scheint die jüngere Sezaki gerade keine Ahnung zu haben, wie man mit einer Waffe umgeht.

„Tja, die Kleine war wohl noch nie auf einem Schießstand. Glück für mich, Pech für sie. Denn diese Silberkugeln nerven tierisch!“, kommt es dann von Orochimaru, während er der verduzten Shikori einen Schlag verpasst und dann einfach auf die Blondine losgeht, ihr die Waffe aus der Hand schlägt, sie am Hals packt und gegen die Barriere drückt.

„Na gut, dann fange ich eben mit dir an!“, sagt er dann noch boshaft, als er seinen Kopf in Richtung ihres Halses bewegt.

„Das lässt du!“, mischt sich dann auf einmal Sasuke in den Kampf ein.

Der Schwarzhaarige hat keine Lust mehr, nur ängstlich in der Gegend herumzustehen, sondern will endlich aus diesem Irrenhaus weg. Darum holt er sich, als Orochimaru auf Aysha losgeht, das Schwert der anderen Jägerin und rammt dieses dem Vampir mit ganzer Kraft in den Rücken. Doch zu seinem Unglück schert diesen das nicht viel und er zieht es einfach heraus und lässt es auf den Boden fallen. Dann packt er Sasuke mit seiner noch freien Hand ebenfalls am Hals und drückt ihn neben der Jägerin in die Barriere.

„Tja, wen von euch beiden nehme ich mir jetzt zuerst vor? Ihr scheint es ja beide nicht mehr abwarten zu können. Aber ich glaube, ich werde dich zuerst nehmen, damit du dir das nicht mitansehen musst!“, sagt Orochimaru bedrohlich zu den beiden und will dann Sasuke beißen.

„Das war es jetzt für dich Monster!“, ist dann plötzlich Shikoris Stimme neben den beiden zu hören und im nächsten Augenblick zerfällt der Vampir zu Staub.

Die Violetthaarige war nämlich durch dessen Angriff zuvor nicht bewusstlos geworden, sondern nur kurz benommen gewesen. Und während sich Orochimaru Sasuke gegriffen hatte, schlich sie sich an, hob ihr Schwert auf und machte sich zum entscheidenden Schlag bereit. Durch ihre Geschicklichkeit geschah dies alles so gut wie lautlos, sodass sowohl ihr Gegner als auch die anderen beiden dies nicht bemerkten. Erst durch ihre Worte wurden sie auf sie aufmerksam und da war es für den Blutsauger auch schon zu spät, denn die Schwertklinge erreichte genau da den Hals des Vampires und bereitete seinem Dasein ein Ende.

Als Sasuke das halbwegs realisiert hat, schaut er ein wenig stutzig zur Schwertkämpferin. Denn die Klinge ihres Schwertes ist nur wenige Millimeter vor dem Hals des jungen Mannes zu stehen gekommen.

„Wolltest du uns gleich mit erledigen?“, fragt er leicht aufgebracht.

„Nö, wieso?“, fragt Shikori nur trocken zurück, während sie das Schwert in dessen Scheiden steckt.

„Sie beherrscht das Schwert wie keine Zweite. Wenn sie wöllte, könnte sie eine Mücke im Flug halbieren. Es bestand also keine Gefahr für uns. Allerdings finde ich es ungerecht, dass du diesem Blutsauger den letzten Schlag versetzt hast!“, sagt dann Aysha, was den jungen Uchiha die Sprache verschlägt.

„Hätte ich das lieber dir und deinen Schießkünsten überlassen sollen? Da wären wohl eher wir draufgegangen, als dass du Orochimaru damit ausgelöscht hättest. Ehe du dieses Teil noch einmal einsetzt, trainierst du erstmal drei Jahre auf nem Schießstand. Denn ich hänge an meinem Leben!“, tadelt die Violetthaarige ihre Schwester.

„Aber ich dachte, die macht das alleine. Der Verkäufer meinte, man müsse einfach nur abdrücken und fertig!“, will sich diese verteidigen.

„Das geht bei keiner Waffe ohne zielen! Wenn du keine Ahnung davon hast, dann solltest du die Finger davon lassen!“, kann es Sasuke nicht fassen.

„Schon gut! Ich werd üben, bevor ich sie nochmal benutze! Aber jetzt lasst mich in Ruhe damit!“, hat Aysha gerade keine Lust zu streiten, da sie vom Kampf zu erschöpft ist.

„Dann aber bitte in der Wüste, wo du niemanden gefährdest!“, mischt sich auch Jiraiya ein, während er den Bannkreis auflöst.

Danach kümmert sich Aysha erstmal um Sasukes Verletzungen und die Jäger überlegen, wie es nun weitergehen soll. Immerhin birgt die Tatsache, dass Naruto dem Blut seines Mitschülers verfallen ist, ein großes Risiko in sich. Außerdem kann Sasuke ja schlecht einfach nach Hause gehen. Zum einen ist es schon fast wieder Sonnenaufgang und zum anderen hat keiner eine Idee, wie sie seinen Eltern dessen Verletzungen erklären sollen. Also wird kurzerhand beschlossen, ihn erstmal mit zu Naruto zu nehmen. Um einem Kontrollverlust von diesem vorzubeugen, geht Aysha mit Sasuke vor und Shikori und Jiraiya kommen etwas später mit dem Vampir nach, wenn sie sicher sind, dass er wieder klar im Kopf ist. Sasuke passt das zwar gar nicht, aber er hat keine große Wahl, da er von Aysha einfach mitgeschleift wird. Die anderen beiden Jäger bringen den Blondschoopf erstmal zu einem nahegelegenen See, um Sasukes Blut von dessen Gesicht und Hand zu waschen. Es geriet an die Hand, als er den Schwarzhaarigen an den Schultern packte. Zum Glück ist nichts auf die Sachen gekommen, denn das hätte sich kaum auf die Schnelle entfernen lassen.

Einige Zeit darauf kommt Naruto auch wieder zu sich. Er sieht sich erst verwundert um, da er nicht weiß, wo er sich befindet. Aber das ist ihm dann plötzlich egal, als ihm wieder einfällt, was zuvor geschehen war.

„Oh nein! Wo ist Sasuke? Ich habe ihn doch nicht etwa...?“, ist er besorgt und bekommt einen riesigen Schrecken, als er ins Wasser schaut und die Farbe seiner Augen sieht. Seine Pupillen sind allerdings wieder normal.

„Beruhige dich! Es geht ihm soweit gut. Du hast ihn nicht gebissen!“, beruhigt Shikori ihn.

„Aber was ist genau passiert? Ich hatte auf einmal den Geschmack von Blut im Mund und verlor die Kontrolle über mein Handeln. Dann griff ich Orochimaru an, bis dieser

sich nicht mehr bewegte. Und danach griff ich Sasuke und wollte sein Blut trinken. Doch da wurde mir auf einmal Schwarz vor Augen und ich bin erst hier wieder zu mir gekommen!“, erzählt er, woran er sich noch erinnern kann.

Danach erklären ihm Jiraiya und Shikori, was danach alles vorgefallen war. Als sie damit fertig sind, geht auch schon die Sonne auf und sie machen sich auf den Weg zu Naruto nach Hause. Immerhin wird Sasuke nun einige Antworten wollen. Der Vampir ist froh, dass alle mit dem Leben davongekommen sind, aber dass er dem Blut seines besten Freundes verfallen ist, macht ihm Sorgen.

Noch während Naruto bewusstlos war, ist Aysha mit dem Schwarzhaarigen bei dessen Wohnung angekommen und zieht diesen einfach rein. Als Sakura und Hinata den Jungen sehen, sind sie sehr verwirrt. Doch Aysha meint, sie würden alles noch für genug erfahren. Sakura solle sich erstmal darum kümmern, dass Sasuke das Blut loswerde, da Naruto diesen sonst anfalle, wenn er später nachkomme. Die Mädchen fragen sofort nach, ob der Vampir etwa dem Blut seines Mitschülers verfallen sei, und sehen besorgt aus, als die Jägerin dies bejaht, während sie das Paar ins Badezimmer schiebt.

Nach einer halben Stunde kommen die beiden wieder aus dem Bad heraus. Sakura hatte Sasuke erstmal in die Wanne gesteckt gehabt und auch die Verbände gewechselt, um sicherzugehen, dass keine Blutspuren mehr übrig sind. Das Oberteil ihres Freundes hat sie sofort in die Waschmaschine gesteckt, da der rechte Ärmel von der Schnittverletzung blutgetränkt war. Sasuke wollte von der Rosahaarigen zwar erfahren, woher sie und Hinata wissen, dass Naruto ein Vampir ist und warum sie es ihm nicht schon früher verraten habe, aber sie meint nur, dass sich das später eh alles aufklären würde, wenn Naruto wieder da sei.

So setzen sich Sasuke, Sakura und Hinata einfach schweigend ins Wohnzimmer. Keiner weiß, was er sagen soll und so warten sie einfach nur darauf, dass der Vampir und die beiden Jäger eintreffen. Aysha hingegen ist einfach ins Gästezimmer verschwunden, weil sie sich etwas ausruhen will und keine Lust hat, für die drei Babysitterin zu spielen. Sie sollen sie einfach holen, wenn ihre Schwester wieder da ist.

Kurz nach Sonnenaufgang kommen die drei auch endlich an. Nachdem Hinata Shikori gesagt hat, dass Aysha sich ausruhen wollte, geht diese kopfschüttelnd ins Gästezimmer hoch, um diese zu wecken. Jeder andere außer ihr würde nach einem solchen Versuch wohl im Krankenhaus landen, aber die Violetthaarige hat zum Glück genügend Übung darin und so kommen die beiden nach fünf Minuten wieder ins Wohnzimmer.

Als Shikori Aysha wecken geht, geht Naruto erstmal mit der Ausrede, er wolle sich umziehen, in sein Zimmer, damit noch niemand seine Augen sieht. Außerdem will er Sasuke noch etwas aus dem Weg gehen, da er nicht weiß, wie er diesem nun, nach allem was geschehen ist, gegenüberreten soll. Doch als er hört, wie die Gästezimmertür nebenan laut zugeschlagen wird, weiß er, dass Aysha nun wach ist, und macht sich auch wieder auf den Weg nach unten. Immerhin hat er Sasuke ja versprochen, dass er ihm alles erklären würde. Das heißt, wenn der Schwarzhaarige überhaupt noch mit ihm reden wolle.

Als er unten ist, bleibt er zuerst unsicher mit geschlossenen Augen in der Zimmertür stehen.

„Was hast du denn, Naruto?“, fragt Hinata ihren Freund, als sie zu ihm geht.

„Ich würde ihm nicht zu nahe kommen! Wer weiß, ob er dich nicht gleich angreift!“, kommt es warnend von Sasuke.

„Das wird er nicht! Also erzähl sowas nicht!“, meckert Sakura ihren Freund an, da sie gesehen hat, wie Naruto bei den Worten des Schwarzhaarigen zusammengezuckt ist.

„Und warum wollte er mich dann vorhin beißen?“, entgegnet dieser.

„Das wollte ich nicht, Sasuke. Aber im Kampf vorhin bin ich deinem Blut verfallen. Darum verlor ich die Kontrolle!“, sagt dann Naruto und man kann hören, dass ihm jedes Wort nur schwer über die Lippen kommt. Dabei sieht er auch auf, sodass nun alle seine blutroten Augen sehen, was seinen drei Mitschülern erstmal die Sprache verschlägt.